

## Mit dem Thema Alter und Vorsorge vertraut machen

**Der 4. Porzer Seniorentag widmete sich in diesem Jahr dem Schwerpunkt Freizeitgestaltung und ehrenamtliches Engagement - den Besuchern bot sich ein breites Spektrum an Informationen und Angeboten**

**Porz-Mitte** - „Ich möchte mich mit dem Thema weiter vertraut machen“, erklärt eine der Besucherinnen des 4. Porzer Seniorentages im Bezirksrathaus. Wobei das Thema ein sehr vielfältiges ist. Es geht um Leben im Alter, das Finden von Ansprechpartnern im Krankheits- oder gar im Fall der Pflegebedürftigkeit. Und so präsentiert sich auch in diesem Jahr beim Seniorentag wieder eine ganze Reihe städtischer, gewerblicher und ehrenamtlicher Aussteller.

Gudrun Weihermann vom zentralen Beratungstelefon der Stadt Köln etwa, informiert über ihren Service, der Senioren und Menschen mit Behinderung eine 24-Stunden-Anlaufstelle bei Fragen zu Wohnen, Freizeitgestaltung oder auch finanzieller Unterstützung bietet. Unter der Telefonnummer (0221) 221-274 00 kann zudem die gerade an rund 10.000 Bürger in den Stadtbezirken Porz und Rodenkirchen versandte Informations-Postkarte angefordert werden. Diese führt in kompakter Form Informationen und Ansprechpartner für ältere Menschen auf. Auch im Bezirksrathaus, in Kirchengemeinden und Apotheken ist die Postkarte nun erhältlich.

Handfeste Hilfe und Vernetzung bietet auch ein neues ehrenamtliche Projekt, das **Karl-Heinz Kock** in Köln ins Leben gerufen hat. Nach japanischem Vorbild möchte er eine sogenannte **Vorsorge-Zeitbank** einrichten. Anders als der Name es vermuten lässt, geht es hierbei um keinerlei Geldleistungen. Vielmehr werden nachbarschaftliche Hilfeleistungen, wie etwa Schülernachhilfe oder auch kleinere Reparaturen, zwischen den Mitgliedern als Vorsorgeboni angespart. Wer selbst einmal einen Dienst erbracht hat, kann sich so für die Zukunft eine Art Gutschein für eine Gegenleistung sichern.

Organisiert wird der Porzer Seniorentag jeweils vom runden Tisch für Altenhilfe und Altenpolitik. Hierzu gehören Wohlfahrtsverbände und auch die lokalen Seniorenetzwerke. Die Seniorenvertretung im Stadtbezirk Porz und das Bürgeramt sind als Gastgeber ebenfalls involviert.

Norbert Becker, Leiter des Bürgeramtes, erklärt, dass der Seniorentag keinesfalls eine reine Veranstaltung für ältere Menschen sei. „Auch Angehörige und Menschen, die sich für ihre Zukunft informieren möchten, sind hier willkommen. Immer mehr Menschen möchten möglichst lange selbstbestimmt und in ihren eigenen vier Wänden leben“, ergänzt er.

Um auch Wünsche und Anregungen der Besucher gerecht zu werden, bot der Seniorentag so auch Mitmachveranstaltungen und Workshops, in denen die Bürger selbst aktiv werden konnten. Vorträge, etwa zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen, ergänzten das Tagesprogramm. (Lars Göllnitz)

Porz am Montag, 1. November 2014



Großer Andrang: Beim Porzer Seniorentag konnten sich die Besucher bei rund 30 Ausstellern informieren. Foto: Göllnitz



Informierte über seine Vorsorge-Zeitbank: Karl-Heinz Kock, der Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins. Foto: Göllnitz



Mitmachen erwünscht: so wie hier beim Trommelworkshop. Foto: Göllnitz